

## BLAULICHT

## Fußgänger angefahren

**WEILER** (red). In der Nacht zum Sonntag gegen 1.05 Uhr war ein Autofahrer mit seinem Wagen samt Anhänger auf einem ortsnahen Wirtschaftsweg unterwegs. Als er dabei zwei Fußgänger passierte, touchierte sein Fahrzeug die beiden und brachte sie zu Fall, wobei sie sich verletzen. Der Autofahrer machte sich zunächst

unerkannt aus dem Staub, meldete sich aber kurze Zeit später telefonisch bei der Polizei. Die anschließenden Ermittlungen der Polizei ergaben dann, dass der Mann unter Alkoholeinfluss gefahren war. Es wurde eine Blutprobe angeordnet, der Führerschein eingezogen und eine entsprechende Strafanzeige erstellt.

## AUF EINEN BLICK

## Meditation und Wallfahrt

**OCKENHEIM** (gz). An jedem ersten Dienstag im Monat gibt es im Bildungshaus Sankt Bonifatius (Meditationssaal) des Klosters Jakobsberg einen Meditationsabend, an dem zu verschiedenen christlichen Meditationsformen angeleitet wird, um so in Ruhe wieder ein wenig zu sich selber zu finden. Eine regelmäßige Teilnahme an diesen Abenden ist dabei nicht erforderlich.

Das nächste Treffen ist am Dienstag, 5. Juli, 19.30 Uhr. Im Mittelpunkt der Betrachtungen steht an diesem Abend das Thema „Übungen am Leib“ mit Pater Benedikt Nettebrock. Lockere und bequeme Kleidung sowie warme Socken sind mitzubrin-

gen. Weitere Infos unter Telefon 06725-3040. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Hingewiesen sei auch darauf, dass am Sonntag, 10. Juli, im Kloster Jakobsberg die Margareten-Wallfahrt stattfindet. Von 8.30 bis 9.15 Uhr ist Beichtgelegenheit. Das Festamt beginnt um 9.30 Uhr. Hauptzelebrant und Prediger ist Domkapitular Jürgen Nabbefeld aus Mainz. Nach dem Gottesdienst sind alle Pilger eingeladen zur Begegnung, zum Miteinander, zu Essen und Trinken in der Halle am Weiher. Die Vesper beginnt um 17.30 Uhr. Ab 15 Uhr spielt die Gruppe „Kreuz & quer“ auf. Der Eintritt ist frei.

## LESER-FORUM

**Nach der Beseitigung der un-mittelbaren Hochwasserschäden in Trechtingshausen meldet sich diese Leserin zu Wort.**

## Tausend Dank!

Nach dem verheerendem Unwetter am 24. Juni trat unter anderem der „Neuebach“ aus seinem Bachbett, suchte sich einen eigenen Weg und schoss als reißender Strom über den Neuebach hinweg, überflutete die B9 und floss zur Rathausstraße. Unser Eckhaus B9/Rathausstraße wurde von den Wasser- und Schlammmassen stark in Mitleidenschaft gezogen. Wir hatten rund ums Haus und in den Kellerräumen einen Meter hoch das Wasser und eine Schlammsschicht von mindestens 30 Zentimetern.

Auf diesem Wege möchten wir all denen Danke sagen, die über das ganze Wochenende von Freitag bis Montag hunder-

te Schlammmeier trugen, Wasser schöpften, Möbel entsorgten und putzten.

Unser Dank gilt allen Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Trechtingshausen, den Feuerwehren aus der Verbandsgemeinde und allen Frauen und Männern aus der ganzen Gemeinde, die hilfsbereit stundenlang Schwerarbeit leisteten. Ohne diese Hilfe stünden wir noch heute im Schlamm und Dreck. Das sind für uns die „Menschen der Woche“!

Dank auch der Gemeindeverwaltung, die ständig für uns ansprechbar war und Hilfe zu leisten versuchte.

Eine Hilfe, die beispielhaft ist für eine gelebte Dorfgemeinschaft. Tausend Dank für diese großartige Hilfe, auch im Namen aller anderen Betroffenen.

Trudel Franz  
Trechtingshausen

## Modernste Technik fürs Trinkwasser

**EINWEIHUNG** Neuer Doppelspeicher für mehrere Orte der VG Sprendlingen-Gensingen offiziell in Betrieb genommen

Von Sören Heim

**SPRENDLINGEN.** Im Betriebsraum des neuen Wasserspeichers ist es angenehm kühl, noch ein paar Grad kälter ist es im Rohrkeller. Die gewaltigen, nagelneuen Rohranlagen dort lassen das Wasser aus der Raumluft kondensieren – die Gäste sind fasziniert. Und sie sind versucht, fest mit den Fingerknöcheln gegen die Rohre zu klopfen.

»

**Das ist Technik, wie sie schon im alten Rom zum Einsatz kam.**

Lothar Baumgarten, VG-Werke

Ziemlich genau sechs Grad Celsius habe das Wasser in den beiden je 600 Kubikmeter fassenden Wasserspeichern, die zwischen Biebelsheim, Sprendlingen und Planig entstanden, erklärt Volker Schaak, der den Bau für das Ingenieurbüro Monzel-Bernhardt betreute. Dazu sei keine Kühlung notwendig, die Isolierung durch den Stahlbetondeckel und das umgebende Erdreich genüge vollkommen. Und im Winter falle die Temperatur dann auch nicht unter den Gefrierpunkt.

In die Speicheranlagen wird das Trinkwasser, das die Ortsgemeinden Sprendlingen, Sankt Johann und Wolfsheim versorgen soll, von Bad Kreuznach aus gepumpt, wo das System aus Grundwasserquellen gespeist wird. Vom Wasserspeicher aus wird es allein durch Schwerkraft



Der neue Wasserspeicher steckt voller moderner Technik und hat nicht mehr viel mit der „Wasserturm“-Optik zu tun. Foto: Thomas Schmidt

weiter verteilt. „Technik, wie sie schon im alten Rom zum Einsatz kam und heute noch genauso gut funktioniert“, betont Lothar Baumgarten, Vorstandsmitglied der VG-Werke Sprendlingen-Gensingen.

Ein knappes Jahr hat der Neubau des Hochbehälters Sprendlingen gedauert, seit Mai ist die Anlage in Betrieb, jetzt wurde sie offiziell eingeweiht. „Ein hohes Tempo“, stellte Verbandsgemeindebürgermeister Manfred Scherer einen reibungslos verlaufenden Bau fest. Angesichts der Bedeutung des Projektes war dies aber auch notwendig. Ob-

wohl Sprendlingen noch auf eigene Grundwasserspeicher zurückgreifen kann, war zuletzt eine Chlorung des Wassers aus dem alten Hochbehälter von 1913 notwendig geworden, was der Trinkwasserqualität nicht zugute kommt.

Grund dafür war die Entdeckung von coliformen Keimen im Wasser aus dem 100 Jahre alten Speicher. Es hatte sich dabei allerdings nicht um Krankheitskeime gehandelt (die AZ berichtete). Bereits früher hatte ein weiterer Wasserspeicher von 1963 abgerissen werden müssen, der nicht mehr heutigen

Qualitätsstandards entsprach. Der Neue dagegen soll ein Produkt fast für die Ewigkeit werden, wenn man Baumgarten glauben darf. 50 bis 60 Jahre, vielleicht sogar 80 Jahre plane man voraus, Verunreinigungen seien durch die extrem glatte Stahlbetonoberfläche sehr unwahrscheinlich. Natürlich werde dann noch etwa alle drei Monate das Trinkwasser kontrolliert.

Dabei lässt Baumgarten die Arbeit in der Trinkwasserversorgung geradezu spannend klingen, einen Überblick über die Sicherheitsvorkehrungen mit denen verhindert werden soll,

dass sich vielleicht irgendwann einmal „böse Buben“ an der Trinkwasserversorgung zu schaffen machen, inklusive.

Bei den Beteiligten von Verbandsgemeinde, SGD Nord, Baufirma Hans Schneider und Ingenieurbüro Monzel-Bernhardt und vielen weiteren herrscht jetzt erst einmal die Freude vor, dass es geschafft ist. Bei Häppchen, Wein und Sekt wurde die Einweihung gefeiert, vor den Türen des neuen Wasserspeichers mit dem beeindruckenden Anblick des historischen Gebäudes im Hintergrund.

## Fest für die Kinder ist gut für die Dorfgemeinschaft

**BILANZ** Zum achten Mal stellten Waldalgesheim und Vereine ein familienfreundliches Angebot auf die Beine

**WALDALGESHEIM** (red). Obwohl es wetterbedingt kurzfristig vom Familienpark in die Keltenhalle verlegt werden musste, fand auch das 8. Kinderfest der Ortsgemeinde Waldalgesheim statt. „Schnell und mit gegenseitiger Hilfe wurde der Umzug in die Halle organisiert“, dankte Ortsbürgermeister Stefan Re-

ichert den Helfern. Viele Eltern und Kinder kamen zum Fest und ließen bei zahlreichen Bastel-, Mal- und Geschicklichkeitsangeboten das schlechte Wetter vergessen. Als familien- und zukunftsorientierte Gemeinde stand es Waldalgesheim gut zu Gesicht, dass vor allem junge Familien das Kin-

derfest zu Begegnungen, Gesprächen und neuen Kontakten nutzten.

Es war ein fröhliches und lebhaftes Fest, bei dem alle die Begeisterung der Kinder erlebten. Dies war dank des Engagements und der tollen Ideen der Vereine, Gruppen und Institutionen möglich. Für die Vereine

bietet sich bei den Kinderfesten die Möglichkeit, auf sich aufmerksam zu machen, ihre wichtige Arbeit im Interesse einer funktionierenden Dorfgemeinschaft vorzustellen und neue Mitglieder zu gewinnen. Die Vielfalt der Gemeinde wurde bei dem Fest greifbar.

„Mir und allen anderen Betei-

ligten hat das diesjährige Kinderfest wieder viel Freude bereitet und gezeigt, wie wichtig es ist, die Gemeinschaft zu fördern und durch gemeinschaftliche Aktivitäten das Miteinander zu pflegen und weiter zu verbessern. Dies muss unser gemeinsames Ziel bleiben“, betonte Ortschef Reichert.

– Anzeige –



ERLEBNIS



## Burkhard Gilbert: Ich plane meinen Traumgarten

Rasen in der Mitte, Lorbeersträucher am Rand und eine Hecke als Sichtschutz zum Nachbarn – sieht so Ihr Garten aus? Aber eigentlich träumen Sie von buntem Farbenspiel, grünen Nischen oder einem schön gestalteten Sitzplatz? Oder haben Sie einen Balkon auf dem vertrocknete Topfpflanzen ihr Dasein fristen und sich nur der Wäscheständer wohlfühlt? Sie hätten aber lieber eine grüne Sitzlounge? Aber wie anfangen? Welche Pflanzen eignen sich?

In diesen Seminaren bekommen Sie Schritt für Schritt die Basics der Garten- beziehungsweise Balkongestaltung vermittelt. Ganz gleich, ob Sie den kompletten Garten oder einzelne Bereiche neu- oder umgestalten möchten.

Burkhard Gilbert ist Gärtnermeister, Floristmeister und gestaltet seit mehr als 25 Jahren Gärten.

## Ich plane meinen Traumgarten

An diesem Tag gibt es Informationen über das Spiel mit Formen und Farben, Größen und Proportionen, Materialien, Baustoffen und natürlich Pflanzen. Voraussetzungen, die die Teilnehmer mitbringen sollten: viel Spaß am Projekt, keine Pflanzen- oder Planungskennnisse erforderlich.

Termine zur Auswahl:

Samstag, 24. September, 10–18 Uhr

Samstag, 8. Oktober, 10–18 Uhr

Samstag, 15. Oktober, 10–18 Uhr

Preis pro Person: EUR 169,-,

mit der ABOplus-Card nur: EUR 159,-

Teilnehmerzahl: 6–12 Personen

Verbindliche Reservierung nach Zahlungseingang.

Anmeldung und mehr Information: Burkhard Gilbert, E-Mail: b.gilbert@gmx.net, Telefon 06150/2707.

## Wie wird mein Balkon zur Wohlfühlloase?

In diesem Seminar lernen die Teilnehmer den Weg zur optimalen Raumausnutzung. Welche Pflanzen, Gefäße und Pflanzen passen zum Standort? Außerdem gibt es Anregungen zum Spiel mit Formen und Farben, Größen und Proportionen. Schönheit und Wohlbefinden ist auf kleinstem Raum möglich und planbar.

Termine zur Auswahl:

Mittwoch, 21. September, 17–21.30 Uhr

Mittwochs, 28. September, 17–21.30 Uhr

Mittwoch, 12. Oktober, 17–21.30 Uhr

Preis pro Person: EUR 89,-,

mit der ABOplus-Card nur: EUR 79,-

Teilnehmerzahl: 6–12 Personen



vrm-akademie.de

VRM  AKADEMIE

Ein Angebot Ihrer Tageszeitung